

(1682-1) Nr. 1380. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zvanetich von Raschiza, als Zessionär des Johann Mešajez von Kompallo, gegen Johann Hotschewar von Sagoriza, wegen, aus dem Vergleiche ddo. 10. Dezember 1856, Z. 1542, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Refsk.Nr. 90 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1220 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagessagungen auf den

- 3. Oktober,
5. November und
5. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 6. Mai 1864.

(1684-1) Nr. 1883. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Joann, Margareth Petrich und Anton Oblak und deren allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maria Joann, Margareth Petrich und Anton Oblak und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Louschin von Oberdorf, durch Herrn Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an der Realität Urb.Nr. 718, Refsk.Nr. 757, ad Grundbuch Auerberg haftenden Forderungen und zwar:

- für Maria Joann aus dem Schulscheine ddo. 8. September 1794 pr. 83 fl. 10 kr. CM, Margareth Petrich aus dem Ehevertrage ddo. 18. Jänner 1823 pr. 136 " " " und Anton Oblak aus dem Vergleiche ddo. 4. Jänner 1864 pr. 39 " 54 " " sub præs. 22. Juni l. J., Z. 1883,

hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessagung auf den 12. Oktober 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Ludwig Salloker von Großblaschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 22. Juni 1864.

(1683-1) Nr. 303. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Skrabec von Matbena.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird dem unbekannt

wo befindlichen Mathias Skrabec von Matbena hiermit erinnert:

Es habe Anton Bradatsch von Rosenbach, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an seiner Realität Urb. Nr. 42, Refsk. Nr. 830, ad Grundbuch St. Kanzion haftenden Forderungen:

- aus dem Schulscheine ddo. 24. Juni 1808 pr. 500 fl. und aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 3. Dezember 1811 pr. 500 " sub præs. 3. Februar l. J., Z. 303, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessagung auf den 6. Oktober 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Josef Mešajez von Großplessen als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 3. Februar 1864.

(1685-1) Nr. 1610. Feilbietung

nachfolgender, in die Johann Grilz'sche Konkursmasse gehörigen Realitäten.

Vom k. k. Bezirksamte Jozia, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß in Folge Bewilligung des hochwöhrlichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 11. Juni 1864, Nr. 2877, als Konkursinstanz zur Feilbietung sämtlicher zur Johann Grilz'schen Konkursmasse gehörigen Realitäten die Feilbietungstermine angeordnet werden, wie folgt:

- I. Zur Veräußerung der behafteten Realität Urb. Nr. 252 des Grundbuches Jozia, in Jozia selbst gelegen, auf 1250 fl. ö. W. bewerthet, werden die Tagessagungen auf den 6. Oktober, 7. November und 12. Dezember l. J.

- II. Zur Veränderung des sub Urb. Nr. 430 im Grundbuche Jozia vorkommenden, zu Brusousche gelegenen und auf 350 fl. ö. W. geschätzten Gartens, werden die Tagessagungen auf den 7. Oktober, 8. November und 13. Dezember l. J.

III. Zur Veräußerung der im Grundbuche der Herrschaft Jozia Urb. Nr. 52 zu Unterlanomla gelegenen, auf 1500 fl. ö. W. bewertheten Sägemühlrealität, die Tagessagungen auf den 8. Oktober, 9. November und 14. Dezember l. J.,

mit dem angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagessagung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber unter Vorbehalt der Ratifikation der Konkursinstanz auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die richtig gestellten Lizitationsbedingungen können beim hochwöhrlichen k. k. Landesgerichte Laibach, sowie auch beim Konkursmasse-Verwalter Herrn Karl Höchtl, k. k. Notar in Jozia, eingesehen werden.

Der Grundbuchsextrakt erliegt bei diesem Letztern.

R. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 7. August 1864.

(1690-1) Nr. 4374. Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem richterlichen Urtheile vom 17. Juni d. J., Z. 2967, wird bekannt gemacht, daß die erste auf den

24. August 1864 angeordnete exekutive Feilbietung der dem Mathias Palzhiz von Verbnit gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 103 und Dom. Ob. Nr. 266 vorkommenden Realitäten als abgethan angesehen wurde, und am 24. September l. J.

zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten hieramts geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. August 1864.

(1691-1) Nr. 4392. Einleitung zur Todeserklärung

der seit 30 Jahren vermißten Maria Bajdiga von Klein-Diof.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Andreas, Josef und Lukas Bajdiga in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung der aus Klein-Diof gebürtigen, schon seit 30 Jahren vermißten Maria Bajdiga gewilliget, und derselben Herr Karl Premou als Kurator aufgestellt worden.

Maria Bajdiga wird demnach angefordert,

binnen Jahresfrist von der ersten Einrückung des Urtheiles in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung gerichtet, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder aber den ernannten Kurator von ihrem Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigenfalls nach diesem Termine über unerliches Einschreiten zu ihrer Todeserklärung geschritten werden würde.

R. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 19. August 1864.

(1693) Nr. 1873. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Bajz von Hruschuje, gegen Gertraud Smerda von Hruschuje wegen Nichterfüllung der Lizitationsbedingungen von Seite der Letztern in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Jakob Jhizh von Hruschuje gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 873 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagessagung auf den 26. September 1864,

Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. August 1864.

(1695) Nr. 2203. Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Srebotnal von Luegg, gegen Michael Schenko von Priskava wegen, aus dem

gerichtlichen Vergleiche vom 19. Oktober 1859, Z. 2508, schuldiger 96 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 1584 vorkommenden Realitäten im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1815 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagessagung auf den

28. September 1864, Vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 18. Juli 1864.

(1696-1) Nr. 2070. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Hofrathes Windischgrätz'schen Rentamtes von Luegg, gegen Johann Marinschel von Goreine wegen, aus dem Vergleiche vom 4. Juni 1851, Z. 3032, schuldiger 52 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 70 vorkommenden Realitäten im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 797 fl. 35 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagessagungen auf den

27. September und 28. Oktober 1864, jedesmal Vormittags um 10 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 29. Juni 1864.

(1697-1) Nr. 2611. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Krainz von Jamle, gegen Andreas Pofchru von Jamle wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Februar 1857, Z. 583, schuldiger 44 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 538 vorkommenden Realität im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 2250 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagessagung auf den

19. September, die zweite auf den 20. Oktober, und die dritte auf den 22. November 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. August 1864.